



# DRINGLICHES POSTULAT

**Urheber** Die Mitte Oberwallis, durch Aron Pfammatter und Rahel Pirovino-Indermitte und Le Centre, durch Anthony Lamon

**Gegenstand** (Unwetter\_R3) Rhone 3: Prioritäten setzen und Verfahren beschleunigen!

**Datum** 10/09/2024

**Nummer** 2024.09.274

## **Aktualität des Ereignisses**

## **Unvorhersehbarkeit**

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Das Projekt der dritten Rhonekorrektur ist das grösste und wichtigste Schutzprojekt unseres Kantons. Im Mai 2024 hat der Staatsrat beschlossen, das Projekt nochmals neu zu beurteilen. Ende Juni 2024 kam es zu verheerenden Überschwemmungen, und zwar nicht nur bei Seitenbächen, sondern gerade auch an der Rhone.

Es ist nicht falsch bzw. gar zwingend, ein Jahrzehnte dauerndes Projekt von Zeit zu Zeit zu überprüfen und zu optimieren. Erstaunlich schlecht war allerdings die diesbezügliche Kommunikation des Vorstehers des DMRU und des beigezogenen Experten. Mittlerweile fragt sich, was diese Expertise überhaupt wert ist.

Wie dem auch sei. Klar ist, dass sich das Thema nicht für politisch motivierte Entscheide eignet. Die Sicherheit von Bevölkerung und Gewerbe steht an erster Stelle. Klar ist für uns ebenfalls, dass die im Projekt vorgesehenen vorgezogenen und prioritären Massnahmen umgehend umzusetzen sind, wie dies etwa in Visp zum Schutz der Lonza und der Bevölkerung geschehen ist.

Für die Umsetzung der dringlichen Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Gewerbe- und Industriestandorte namentlich in Susten, Steg und Siders darf es keine Kompromisse mehr geben. Insbesondere unter den Dienststellen des Kantons müssen neue und pragmatischere Prozessabläufe entwickelt werden, um solche Projekte innert nützlicher Frist umzusetzen. Aus dem verfahrensmässigen Debakel in Siders/Chippis lassen sich Lehren für die Zukunft ziehen. In Bereichen hingegen, in denen es um landwirtschaftlichen Boden geht und kaum Gefährdungen bestehen, kann über Optimierungen des Projekts diskutiert werden.

## **Schlussfolgerung**

Wir fordern den Staatsrat auf:

- \* Die dringlichen Hochwasserschutzmassnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Gewerbe- und Industriestandorte namentlich in Susten, Steg und Siders/Chippis umgehend an die Hand zu nehmen und umzusetzen;
- \* Reorganisationen innerhalb der Dienststellen sowie Verfahrensbeschleunigungen und Prozessanpassungen für die schnellstmögliche Umsetzung dieser Massnahmen und künftige Projekte zu prüfen;
- \* Projektüberprüfungen im Sinne von Priorisierungen und Güterabwägungen zwischen den betroffenen

Bereichen durchzuführen.